

zu TOP .....

Mainz, 20.03.2015

## Anfrage 0624/2015 zur Sitzung am 25.03.2015

### Verträge der Verwaltung mit Landwirten aus Bretzenheim und Gonsenheim (CDU)

Am 19. März 2015 war in der Allgemeinen Zeitung von Baumaßnahmen der Stadt Mainz auf Grundstücken von Landwirten in der Gemarkung Bretzenheim zu lesen. Laut AZ wurde einem Betroffenen telefonisch von einem Vertreter der von der Verwaltung beauftragten Firma Strabag mitgeteilt, „dass für neue Bus- und Radspuren das Erdreich rechts und links des Wirtschaftsweges, der parallel zur Saarstraße vom kleinen Kreisel an der Eugen-Salomon-Straße zur neuen Brücke über die Koblenzer Straße führt, ausgekoffert werden müsse. Die Breite dieser neuen Straße solle 24 Meter betragen, so dass von den Grundstücken, die an den Wirtschaftsweg beiderseits grenzen, je circa zehn Meter wegfallen“. Die betroffenen Landwirte betonten jedoch, dass sie nie ihre Zustimmung für die Baumaßnahmen gegeben hätten. Die Verwaltung erklärte zunächst, dass es Verträge mit allen Landwirte gebe, die allerdings unterschiedlich interpretiert würden. Dies wurde von Landwirten jedoch abgestritten. In der Allgemeinen Zeitung am 20. März 2015 war dann zu lesen, dass die Verwaltung nach eigener Aussage mit zehn Landwirten doch keine Verträge abgeschlossen hatte.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wer bzw. welches Dezernat ist in der Verwaltung verantwortlich für die Baumaßnahmen und die vorher notwendigen liegenschaftlichen Maßnahmen?
2. Mit wie vielen der von den Baumaßnahmen betroffenen Landwirten hat die Verwaltung tatsächlich Verträge abgeschlossen?
3. Mit wie vielen Landwirten hatte die Verwaltung keinen Vertrag abgeschlossen und dennoch Baumaßnahmen auf deren Grundstücken durchgeführt?
4. Was gedenkt die Verwaltung zu tun, wenn einzelne Landwirte nicht veräußern?
5. Warum wurden die Landwirte nicht persönlich frühzeitig von der Verwaltung über die Baumaßnahmen informiert?
6. Wie ist das weitere Vorgehen?

Hannsgeorg Schöning  
Fraktionsvorsitzender